

Voice of UNS

Ausgabe: April 2017



Brief aus Aleppo an das Katholische Pfarr- amt Heilig Kreuz in Waren(Müritz) Dank aus Aleppo

Liebe Freunde des Katholischen Pfarr-
amtes Heilig Kreuz in Waren,
ich danke Ihnen von Herzen für Ihre
Liebe zum Heiligen Land und für Ihre
Großzügigkeit.

Ihre Spenden und Ihre Gebete stellen
eine große und bedeutungsvolle Hilfe
für die Projekte des Vereins pro Terra
Sancta, der die Franziskaner unterstützt,

die seit Jahrhunderten im ganzen Nahen
Osten tätig sind.

Ihre Spenden waren eine konkrete Hilfe
für die syrische Bevölkerung: wir konn-
ten Nahrungsmittel, Kleidung, Hygie-
neartikel und Medizin bereitstellen, um
in dieser schrecklichen humanitären
Notlage überleben zu können. Unse-
re besondere Aufmerksamkeit richtete
sich hierbei auf die Kinder und die alten
Menschen, die der Tragödie des Krieges
in besonderem Maße ausgesetzt sind.

Dank der Großzügigkeit unserer Wohl-
täter konnten wir im Jahr 2016 in Alep-
po 269 Häuser wieder aufbauen, die von
den Bombardierungen getroffen worden
waren. Dieses Jahr wollen wir noch mehr
Familien dabei helfen, in ihre Häuser zu-
rückkehren zu können.

Nach sechs Jahren Krieg wurde die Stadt
befreit, und es ist nun die Stunde gekom-
men, den Frieden wiederherzustellen.

Nochmals herzlichen Dank!

Francesca Frasson
ATS pro Terra Sancta
Donors Management
donors@proterrasancta.org |
www.proterrasancta.org

Auf dem Foto: Pater Ibrahim, Pfarrer
von Aleppo, zusammen mit Kindern

1

رسالة من حلب إلى
الرعية الكاثوليكية
للسليب المقدس في مدينة
فارن (موريتز)

حلب خلال عام 2016 والتي كانت قد تضررت من جراء التفجيرات .
نطمح في هذا العام بأن نساعد المزيد من العائلات وتمكنهم من العودة لمنازلهم .
بعد ست سنوات من الحرب أصبحت المدينة تقريباً محررة، وقد حان الوقت لاستعادة السلام .
مرة أخرى أشكركم من أعماق قلبي مشروع تبرا سانتا إدارة المانحين

donors@proterrasancta.org
www.proterrasancta.org

شكراً من حلب .
الأصدقاء الأعزاء من الرعية الكاثوليكية للصليب المقدس في مدينة فارن . أشكركم من أعماق قلبي على كرمكم وحكمكم لهذه الأرض المقدسة . تبرعاتكم وصلواتكم ذات مغزى كبير وقد ساعدت بدعم جمعية «تبرا سانتا» الموالية للفرنسيسكان والذي يعملون منذ عدة قرون في جميع أنحاء الشرق الأوسط .
كانت تبرعاتكم بمثابة مساعدة ملموسة للشعب السوري ، إستطعنا من خلالها تأمين الغذاء والكساء والدواء ليستطيعوا البقاء على قيد الحياة في هذه الأزمة الإنسانية الرهيبة .
وقد كان اهتمامنا منصباً بشكل خاص على الأطفال وكبار السن والذين يتعرضون فعلاً لمأساة بسبب هذه الحرب .
وبفضل سخاء المحسنين إستطعنا إعادة بناء 269 منزلاً في

Politik trifft Realität

Angela Merkel hatte am 7. April 140 ehrenamtliche Integrationshelfer aus ganz Deutschland zu einem Erfahrungsaustausch ins Kanzleramt eingeladen. Auch ein Vertreter der ridato-Flüchtlingsinitiative Röbel/Müritz war dabei. Nach dem Kennenlernen gab es eine Podiumsdiskussion, die live im Internet verfolgt werden konnte. Die Wortmeldungen zeigten eine breite Palette von Hinweisen, Anregungen und Wünschen, die sich mit denen von ridato decken.

„Wir leiden alle unter der Bürokratie“, beklagte einer. Dass in Deutschland geborene Babys von anerkannten Flüchtlingen auch einen Asylantrag stellen müssen, wunderte die Kanzlerin: „Das ist ja paradox“. Sie ermunterte die Integrationshelfer, weitere Probleme zu nennen: „Damit wir hier was lernen“. Die Kanzlerin notierte eifrig die gestellten Fragen: Warum darf ein Syrer in Ausbildung keinen Kurs für die benötigte Fachsprache besuchen? Warum stehen in manchen Städten Wohnungen und Container leer, wenn doch noch so viele Flüchtlinge auf die Einreiseerlaubnis warten? Warum werden in den einzelnen Bundesländern die Gesetze unterschiedlich ausgelegt? Warum wird die Integrationsleistung nicht bei der Entscheidung, ob jemand abgeschoben wird, berücksichtigt? Warum dauert das Erteilen einer Arbeitserlaubnis bis zu drei Monate?

Und: Afghanistan ist kein sicheres Land, deshalb darf es keine Abschiebungen dorthin geben.

Angela Merkel erwiderte, dass sie die Kanzlerin aller Deutschen sei und auch die Interessen derer berücksichtigen müsse, die schon immer hier leben. „Wir machen es uns nicht einfach.“

Es wird weiter Abschiebungen nach Afghanistan geben müssen. Auch am eingeschränkten Familiennachzug wird sich nichts ändern. Momentan kommen statt der vereinbarten rund 1.500 Flüchtlinge monatlich 14.000 Geflüchtete nach Deutschland. Und auch sie brauchen eine Wohnung, Schul- und Kita-Plätze.

„Wieviel ist genug?“ fragte sie. Da war sicher genug Gesprächsstoff für den anschließenden Empfang.

Wer es genauer wissen will, kann sich die Veranstaltung in der Mediathek des

ترسيخ الديمقراطية في الأول من شهر أيار عند مرفئ مدينة فارن

من الساعة 11:00 حتى الساعة 16:00

مبادرة
موريتس
للمساعدة



الجمعيات والمنظمات والأحزاب يقدمون
معلومات حول عملهم التطوعي والعمل
الديمقراطي.

بالإضافة إلى مؤسسة موريتس للمساعدة
والجميع أيضاً مدعوين

Demokratiefest am 1. Mai am Warener Stadthafen von 11.00 bis 16.00 Uhr



Initiative
Müritz
hilft e.V.



Vereine, Verbände, Organisationen
und Parteien informieren über ihr
ehrenamtliches Engagement und
demokratisches Wirken...

**Auch „Müritz hilft e.V.“
ist dabei.**

Alle sind herzlich eingeladen!



Foto: Bundesregierung / Guido Bergmann

Bundeskanzleramt ansehen:
https://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Mediathek/Einstieg/mediathek_einstieg_livestream_node.html?id=2150194&cat=videos
 Autor: Monika Lempe

3

والمدارس وأماكن الرعاية النهارية .
 فكيف يفهمهم ؟
 وهناك بالتأكيد حديثٌ عن إستقبالٍ لاحق .
 والذي يود الإطلاع أكثر ومشاهدة الحدث من خلال
 صفحة مكتبة الوسائط في المستشارية الاتحادية على
 العنوان الإلكتروني .

https://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Mediathek/Einstieg/mediathek_einstieg_cat=videos&2150194=livestream_node.html?id

الكاتبة: Monika Lempe

ترجمة : نشوان الخلف

المصدر : مكتبة الصحافة والإعلام التابع للحكومة
 الاتحادية

(غيدو بيرغمان)

2

التدريب ؟

- لماذا بعض الشقق في بعض المدن فارغة في حين أن
 هناك العديد من اللاجئين ينتظرون تأشيرة
 الدخول لألمانيا ؟

- لماذا يتم تفسير القوانين بشكل مختلف في المقاطعات
 الاتحادية الفردية ؟

- لماذا لا يؤخذ في الإعتبار موضوع الإندماج حين يتم
 إتخاذ القرار بترحيل شخص ما ؟

- لماذا يستغرق منح تصريح العمل مدة تصل إلى ثلاثة
 أشهر ؟

بالإضافة إلى أن أفغانستان بلد غير آمن . لذلك يجب
 أن لاتتم إعادتهم إلى هناك .

فأجابت أنجيلا ميركل بأنها كانت مستشارة لجميع
 الألمان ، أن عليها أن تأخذ بعين الإعتبار

مصالح أولئك الذين عاشوا دوماً هنا .

وأضافت « بهذا نحن لا نجعل من عملنا سهلاً »
 ويجب أن أن تستمر عمليات الترحيل إلى

أفغانستان وكذلك موضوع تقييد عملية لم شمل الأسرة
 لن يتغير .

حالياً يأتي إلى ألمانيا 14.000 لاجئ شهرياً في حين
 أنه تم الإتفاق على أن تستقبل ألمانيا فقط

1.500 لاجئ خلال الشهر .

وهي أيضاً بدورها سألت : أن هولاء بحاجة للسكن

1

السياسة على أرض الواقع

كانت قد دعت المستشارية أنجيلا ميركل بتاريخ 7 نيسان
 140 شخصاً من المتطوعين في عملية الإندماج من جميع
 أنحاء ألمانيا لتبادل الخبرات ، وذلك في مبنى المستشارية
 الاتحادية . وكان هناك من ضمن المدعوين مؤسسة
 Ridato لمساعدة اللاجئين ممثلاً عن مدينة
 (Röbel Müritz)

وبعد أن تم التعارف فيما بين الحضور . دار النقاش حول
 الأساليب التي يمكن إتباعها مباشرة عن طريق الإنترنت ،
 وبيئت الخُطب والمدخلات مجموعة واسعة من المؤشرات
 والإقتراحات والرغبات التي تتوافق مع Ridato

« كلنا نعاني من البيروقراطية » بهذه العبارة عبّر
 أحدهم عن أسفه ، وفاجئ المستشارية حين قال أن أطفال
 اللاجئين والمولودين في ألمانيا يحتاجون أيضاً لتقديم طلب
 اللجوء ، وهذا هو التناقض .

وكانت المستشارية قد حثت المساعدين المتطوعين بمتابعة
 المشاكل الأخرى .

وقالت : « أنه علينا أن نتعلم شيئاً ما من هنا » وقد
 تابعت بلهفة جميع الأسئلة المطروحة .

- لماذا يجب على السوريين تعلم اللغة الفنية والمهنية في



Von Waren (Müritz) nach Morkiswa in Uganda. Hilfe für Jugendliche in der Berufsausbildung

Seit 2015 bin ich ehrenamtlich im Auftrage des Deutschen Senioren Experten Service (SES) in verschiedenen Ländern unterwegs. Ich habe die Möglichkeit als Rentner meine Lebens- und Arbeitserfahrung an interessierte Menschen in verschiedenen Regionen der Welt weiterzugeben.

Vom 1.03.2017 bis zum 30.03.2017 führte mich mein Weg von der Müritz nach Morkiswa, einem kleinen Dorf im Osten Ugandas, an der Grenze zu Kenia. Dort hat das Ehepaar, Francis Okech und Rosemary Athieno, 2014 eine private Berufsausbildungseinrichtung gegründet, das „Morkiswa Community Skilling Institute“. Hier werden Jugendliche aus einer armen ländlichen Region in ver-

schiedenen Berufen wie Automechaniker, Installateure, Schneider, Frieseure, Tischler, Maurer und Landwirte ausgebildet. Es wird versucht den Jugendlichen durch eine solide Berufsausbildung in Arbeitsverhältnisse oder in einfache Formen der Selbständigkeit zu bringen. Ich wurde zur Unterstützung der Abteilung landwirtschaftliche Berufsausbildung eingeladen. Im Verlauf meines

Einsatzes ging es um die Unterstützung der Ausbilder in der pädagogischen Arbeit aber auch um Hilfe bei der Organisation der angeschlossenen Übungsfarm. Das Institut kann bereits auf Erfolge, wie gute Prüfungsergebnisse, verweisen. In den umliegenden Städten und Gemeinden trifft man viele Absolventen die auf der Grundlage der Ausbildung in Morkiswa einen Arbeitsplatz gefunden



haben oder selbst ein kleines Gewerbe begonnen haben.

Trotzdem hat die Bildungseinrichtung viele Probleme die aus eigener Kraft schwer lösbar sind.

Das soziale Prestige einer Berufsausbildung, besonders in der Landwirtschaft, ist immer noch sehr gering. Private Berufsausbildungseinrichtungen erhalten keine staatliche Unterstützung. Die Berufsschule finanziert sich ausschließlich über das Schulgeld der Auszubildenden. Oft können Die Eltern das Schulgeld nicht aufbringen und die Jugendlichen müssen die Ausbildung ohne Abschluss abbrechen.

Gegenwärtig ist die Schule nicht an das Stromnetz angeschlossen und das Wasser wird in Kanistern von entfernten Brunnen oder Wasserstellen geholt. Es fehlt



auch an geeigneten modern Lehr- und Lehrmitteln, einschließlich Lehrbüchern. Der Britische Politiker Winston Churchill hat im Ergebnis seiner Afrikareise einmal formuliert“ Uganda ist ein einziger schöner Garten...Es ist die Perle Afrikas“.

Korruption, Misswirtschaft, negative Effekte der Globalisierung und der Klimawandel haben der Perle ihren Glanz genommen.

Helfen wir der Jugend Ugandas ein Chance in ihrem eigenen wunderschönen Land zugeben. Migration in wohlhabendere Länder ist keine Lösung für die Zukunft.

Wer sich für die Unterstützung Jugendlicher in der Berufsausbildung in Morkiswa einsetzen möchte kann sich gern mit dem Autor in Verbindung setzen. Private Initiativen und Partnerschaften zwischen einzelnen Menschen und Organisationen können einen nachhaltigen Beitrag leisten um jungen Menschen in Uganda eine Perspektive zu geben. Morkiswa braucht viel- Ideen, Erfahrungen, Werkzeuge, Lehr- und Lernmittel aber auch Patenschaften für mittellose Lehrlinge sind denkbar um das Schulgeld zu finanzieren. Die Bildungseinrichtung sucht Partnerschaften mit Berufsbildungseinrichtungen in Deutschland aber auch zu Kirchgemeinden und zu Initiative die sich die

besondere Förderung von Frauen und Mädchen auf die Fahnen geschrieben haben.

Wir leben in einer Welt. Helft Morkiswa in Uganda.

Waren (Müritz) den 18.04.2017

Autor: Wolf-Dieter Milhan

E-Mail: wolf-dieter.milhan@t-online.de

Morkiswa Community Skilling Institute (MCSI),

Morkiswa Community Skilling Institute was founded in March 2014, owing to an extensive social economic problem realized within the communities in Tororo district and the region. A greater percentage of the youth are unemployed and faced with extreme poverty, illiteracy and desperation due to lack of any necessary skills to enable them find or create jobs for themselves.

After completing primary and secondary education children remain unattended to. The high poverty level in Eastern Uganda, currently estimated at over 54,5%, has led to the majority of the youth drop out of school at an early age. Lack of basic needs as well as inability to pay school fees are the major causes of these problems.

Morkiswa Community Skilling Institute was founded to bridge that gap and has the following objectives:

1. To contribute towards creation of employment opportunities and, thus, reduce poverty in Uganda through training and skilling the unemployed
2. To work with small and medium enterprises towards acquisition of relevant jobs for the institute graduates, and
3. To include both formal and non-formal students in the technical and vocational training offered to the youth.

The institute pays a lot of attention to training students in AGRICULTURE. The faculty of agriculture was introduced following the national program of Skilling Uganda by the Ministry of Education in 2012. The faculty absorbs senior four graduates who receive training for two years. Like their counterparts,

agriculture students are examined by Uganda Business and technical Examination Board (UBTEB) at the end of each year. Those who pass both examinations are awarded National Certificate in Agriculture (NCA). The institute also registers and trains non formal students as a matter of necessity.

Other courses offered in the institute include: Motor Vehicle Mechanics, Carpentry and Joinery, Building and Concrete Practice, Tailoring and Garment Cutting, Hair Dressing, Electrical Installation, Plumbing and Pipe Fitting and Welding and Metal Fabrications.

In March 2017, Mr. Wolf –Dieter Milhan of Waren (Mürizt), Mecklenburg Vorpommern worked as a voluntary senior expert in our institute. Ever since, we continue to have a very close cooperation with Mr. Milhan, and hope for sup-

port in future. If any of you readers could be interested in what Morkiswa Community Skilling Institute, or would like to support the institute, we gladly advise you not to hesitate to contact Mr. Milhan in Waren (Mürizt) or Francis Okech and Rosemary Athieno of Morkiswa Community Skilling Institute, Uganda. Morkiswa(18.04.2017)

*Author: Francis Okech
Executiv Director
Morkiswa Community Skilling Institute
Nagongera Road, Kisoko Sub County
PO Box 803, Tororo, Uganda
Tel +256 772 529 906
Tel 256 759 589 664
f.okech@morkiswacommunity.com
francisokech@yahoo.com
www.morkiswacommunity.com*



Unsere Partner



Stadt Waren Müritz

SENIOREN- UND BEHINDERTENBEIRAT

Demokratie
leben!



 **Malteser**
... weil Nähe zählt.



Freifunk Müritz 

... und viele mehr

Initiative Müritz hilft e.V.



Wir helfen Geflohenen seit 2015.

Seit 2017 sind wir ein Verein.

Mehr über uns auf:

www.mueritz-hilft.de



Aber auch die Offenheit von „Müritz hilft“ hat ihre Grenzen:

Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören bzw. der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, wollen wir nicht bei uns. Da gilt dann unser Hausrecht, um sie ggfs. auszuschließen.

Wie wir helfen

Regelmäßiger Deutsch-Unterricht

Hilfe bei Behördengängen

Interkultureller Austausch

Allgemeine soziale Beratung

und vieles mehr

Veranstaltungen im „Cafe International“ Alter Markt 14:

sonnabends ab 15.00 Uhr

CAFE INTERNATIONAL

Flüchtlings-stammtisch im Cafe International Alter Markt 14, montags ab 17.00 Uhr

Regelmäßig erscheint die Zeitschrift Voice of UNS

Voice of UNS

Mehr über uns auf:

www.mueritz-hilft.de

Lernen auch Sie unsere neuen Nachbarn kennen!

Besuchen Sie uns



Mehr über uns auf:

www.mueritz-hilft.de

Mutter-Kind-Treff

لقاء الأمهات و الأولاد



Was : Treffen von Müttern mit/ohne Kinder, um andere Mutter kennenzulernen und Abwechslung zu bekommen.
ما هو : لقاء الأمهات مع/بدون الأولاد للتعرف

Wann: jeden Mittwoch von 11:00 - 13:00 Uhr
متى: كل أربعاء من الساعة 11 :00 الى الساعة 1

Wo: AWO Haus der Familie
Friedrich-Engels-Ring 42, 17033 Neubrandenburg
: AWO Haus der Familie
Friedrich-Engels-Ring 42, 17033 Neubrandenburg

Ziele: Deutsch lernen für den täglichen Gebrauch
Kennenlernen
Kinderbetreuung
Sport

الاهداف: تعليم اللغة الألمانية للاستعمال اليومي
التعرف على أشخاص جدد
رعاية الأطفال
رياضة



Impressum

Voice of UNS - Die Flüchtlingszeitung von Flüchtlingen für Flüchtlinge

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken und Texte liegen – soweit nicht anders vermerkt – beim ÜAZ.

Herausgeber:

ÜAZ – Überregionales
Ausbildungszentrum Waren e. V.
(mit Logo)
Warendorfer Straße 18
17192 Waren (Müritz)

Verantwortlicher Redakteur (V. i. S. d. P.):

Wolf-Dieter Milhan
Lloydstraße 4
17192 Waren (Müritz)
wolf-dieter.milhan@t-online.de
+49 (0) 3991 668184
+49 (0) 1726467902

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an Flüchtlinge
und Migranten in den entsprechenden
Einrichtungen.

Auflage: 200 Exemplare

Satz und Druck: ÜAZ-Druck-
und Medienzentrum

Gefördert durch:



ÜBERREGIONALES
AUSBILDUNGSZENTRUM
WAREN e.V.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Neubrandenburg

